

SCHNELLREPARATURMÖRTEL

R20/02 SCHNELLFEINSPACHTTEL (0-0,2 mm)

R20/05 SCHNELLSPACHTTEL (0-0,5 mm)

R20/10 SCHNELLREPARATURMÖRTEL (0-1 mm)

R20/20 SCHNELLREPARATURMÖRTEL (0-2 mm)

R20/40 SCHNELLREPARATURMÖRTEL (0-4 mm)

R20/80 SCHNELLREPARATURMÖRTEL (0-8 mm)

PRÜFZEUGNISSE UND NACHWEISE

- › Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung gemäß DIN EN 1504-3
- › Produkt gemäß DIN EN 13813 „Zementestrich für Nutzsichten“
- › hoher Frost-Tausalz-Widerstand - Nachweis durch CDF-Verfahren (**R20/20**)
- › hoher Sulfatwiderstand - Nachweis durch Prüfung gemäß DIN 19573 (**R20/10**)
- › Korrosionswiderstand gegen starken chemischen Angriff - Nachweis durch Prüfung gemäß DIN 19573 (**R20/10**)
- › hoher Chlorideindringwiderstand - Nachweis durch Prüfung des Chloridmigrationskoeffizienten (**R20/40, R20/80**)
- › hoher Wassereindringwiderstand - Nachweis durch Prüfung gemäß DIN EN 12390-8
- › werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN EN 1504-3 und DIN EN 13813
- › Unternehmenszertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2015



EIGENSCHAFTEN

- › dauerhafte Lösung für eilige Reparaturarbeiten
- › ab 1 °C verarbeitbar
- › ab 5 °C nach 2 Stunden belastbar
- › hoher Widerstand gegen starken chemischen Angriff (**R20/20**)
- › hoher Frost- und Frost-Tausalz-Widerstand (**R20/20**)
- › Restfeuchte 4 % bzw. 3 % (CM-Gerät) nach 1 bzw. 3 Tagen
- › kunststoffvergütet, korrosionshemmend
- › gebrauchsfertig und leicht verarbeitbar
- › erfüllt die Bedingungen der Baustoffklasse A1 (nicht brennbar) nach Entscheidung 2000/605/EG der Europäischen Kommission vom 26. September 2000 (Veröffentlicht im Amtsblatt L258)

ANWENDUNGSGEBIETE

- › Schnellreparaturen
- › Beton- und Mörtelflächen
- › Estriche, Treppen
- › Boden- und Wandflächen
- › Ausbruchstellen, Löcher, Kanäle
- › Kanalsanierung
- › Setzen von Steinzeugplatten
- › Sohlensanierung

FEUCHTIGKEITSKLASSEN BEZOGEN AUF BETON-KORROSION INFOLGE ALKALI-KIESELSÄURE-REAKTION

Feuchtigkeitsklasse	WO	WF	WA	WS
R20	•	•	•	•

Die Gesteinskörnungen der PAGEL®-Produkte entsprechen nach DIN EN 12620 der Alkaliempfindlichkeitsklasse E1 aus unbedenklichen Vorkommen.

EXPOSITIONSKLASSENZUORDNUNG GEMÄSS: DIN EN 206-1 / DIN 1045-2 / DIN 19573

	XO	XC	XD	XS	XF	XA	XM	XWW
	1 2 3 4	1 2 3	1 2 3	1 2 3	1 2 3 4	1 2 3*	1 2 3	1 2 3
R20/02	•	••••	••		••	•	•	
R20/05	•	••••	•••	•••	•••	•	•	
R20/10	•	••••	•••	•••	•••	•••	•	•••
R20/20	•	••••	•••	•••	••••	••	•	
R20/40	•	••••	•••	•••	•••	••	•	
R20/80	•	••••	•••	•••	•••	••	•	

* Einstufung des Sulfatwiderstands gemäß DIN 19573

TECHNISCHE DATEN

TYP			R20/02	R20/05	R20/10	R20/20	R20/40	R20/80
Körnung	mm		0-0,2	0-0,5	0-1,0	0-2,0	0-4,0	0-8,0
Beschichtungsdicke	mm		0,5-5	2-6	3-20	5-40	20-50	30-100
Wassermenge	max. %		18	16	13	12	12	12
Verbrauch ca.	kg/(m ² · mm)		1,9	1,8	1,9	2,0	2,0	2,0
Verarbeitbarkeitsdauer ca.	20 °C min		15	15	15	15	15	15
Frischmörtelrohddichte ca.	kg/m ³		2.150	2.100	2.200	2.200	2.200	2.200
Druckfestigkeit*	2 h	N/mm ²	≥ 5	≥ 5	≥ 5	≥ 5	≥ 5	≥ 5
	4 h	N/mm ²	≥ 6	≥ 10	≥ 10	≥ 10	≥ 10	≥ 10
	8 h	N/mm ²	≥ 10	≥ 13	≥ 15	≥ 15	≥ 15	≥ 15
	1 d	N/mm ²	≥ 15	≥ 20	≥ 20	≥ 25	≥ 25	≥ 25
	7 d	N/mm ²	≥ 30	≥ 40	≥ 40	≥ 40	≥ 45	≥ 40
	28 d	N/mm ²	≥ 50	≥ 50	≥ 55	≥ 55	≥ 55	≥ 55
Haftzugfestigkeit	7 d	N/mm ²	≥ 1,5	≥ 1,5	≥ 2	≥ 2	≥ 2	≥ 2

* Prüfung der Mörtel-Druckfestigkeit gemäß DIN EN 196-1;
Prüfung der Beton-Druckfestigkeit gemäß DIN EN 12390-3

Hinweis: Alle Frisch- und Festmörtelprüfungen erfolgen bei 20 °C ± 2 °C. Höhere oder niedrigere Temperaturen führen zu abweichenden Frisch-/ Festmörtel Eigenschaften und Prüfergebnissen. Je nach Temperatur kann die Konsistenz durch geringfügige Reduzierung des Zugabewassers angepasst werden.

Lagerung: 6 Monate. Kühl, trocken, frostfrei. In original verschlossenen Gebinden.
Lieferform: 25-kg-Sack, Europalette 1.000 kg
Gefahrenklasse: kein Gefahrgut, Hinweise auf der Verpackung beachten.
GISCODE: ZP1

PAGEL-PRODUKTZUSAMMENSETZUNG:

Zement: gemäß DIN EN 197-1
Gesteinskörnung: gemäß DIN EN 12620
Zusatzstoffe: gemäß DIN EN 450, abZ, DIN EN 13263 (Flugasche, Mikrosilika, etc.)

VERARBEITUNG

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Lose und hafthemmende Teile wie Zementschlämme, Verunreinigungen etc. durch geeignete Verfahren z. B. Kugelstrahlen o. Ä. bis zum tragfähigen Korngerüst entfernen. Eine ausreichende Abreißfestigkeit (i. M. $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$, KEW $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$) muss gewährleistet sein.

Vornässen:

Ca. 6-24 Stunden bis zur kapillaren Sättigung der Betonunterlage vornässen.

Betonstahl:

Freigelegte bzw. freiliegende Bewehrungsstähle durch Strahlen metallisch blank gemäß Reinheitsgrad SA 2 ½ nach DIN EN ISO 12944-4 entrostet.

KORROSIONSSCHUTZ:

Entrostete Bewehrungsstähle mit **RM02** KORROSIONSSCHUTZ lückenlos mit Pinsel zweifach beschichten.

MISCHEN:

Der Trockenmörtel ist gebrauchsfertig und muss nur noch mit Wasser gemischt werden. Vorgeschriebene Wassermenge bis auf eine Restmenge in ein sauberes und geeignetes Mischgerät (z. B. Zwangsmischer) einfüllen. Trockenmörtel hinzufügen und mindestens 3 Minuten mischen. Restliches Wasser zugeben und mindestens weitere 2 Minuten bis zur Homogenität mischen.

HAFTBRÜCKE:

R20/10 in kleinen Mengen mit maximal 13 % Wasser anmischen und intensiv in Lunker und Poren einbürsten. Die nachfolgende Mörtelbeschichtung muss frisch-in-frisch erfolgen.

VERARBEITUNG:

R20 in plastischer Konsistenz in einem Arbeitsgang in die noch nicht erstarrte Haftbrücke fachgerecht einbauen und nach angemessener Wartezeit glätten. Die Arbeitsgeräte stets feucht halten.

Temperaturbereich: + 1 °C bis + 35 °C

Zugabewasser: Trinkwasserqualität

NACHBEHANDLUNG:

Frischmörtelflächen umgehend nach Abschluss der Arbeiten gegen vorzeitige Wasserverdunstung durch z.B. Wind, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. über einen Zeitraum von 3-5 Tagen schützen.

Geeignete Nachbehandlungsmethoden:

Wassersprühnebel, Folienabdeckungen mit Jutebahnen, Thermofolien oder feuchtigkeitsspeichernde Abdeckbahnen, **O1** VERDUNSTUNGSSCHUTZ.

Bei Verwendung des **O1** VERDUNSTUNGSSCHUTZ Technisches Merkblatt beachten.